



Fassung vom 16.03.2026 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

GRUNDINFORMATION STEINZEIT

ALTSTEINZEIT

Petersfelshöhle im Brudertal. Er diente altsteinzeitlichen Jägern als Jagdstation. Im Tal zogen Rentierherden, auf die Jagd gemacht wurde.

Die Altsteinzeit in Mitteleuropa dauerte von etwa 500.000 – 8.000 v.Chr.

Die Steinzeit ist der Zeitabschnitt in der menschlichen Geschichte, der am längsten dauerte. Wenn man die ganze bisherige Geschichte der Menschheit auf einer Uhr darstellen würde, würde die Steinzeit etwa 23 Stunden und 55 Minuten umfassen. Sie heißt deshalb so, weil der neben Holz und Knochen bevorzugte Werkstoff für Waffen und Geräte der Stein war.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Basisaufgabe 1: Fasse den Text in der rechten Spalte in Stichworten zusammen.

TIEFER EINSTEIGEN:

Einige archäologische Methoden: Funddatierung, Prospektion, Grabung
Vertiefendes Material

Das Klima in der Altsteinzeit

Es gab Kaltzeiten, sogenannte Eiszeiten, die sich mit nicht ganz so kalten Zeiten abwechselten.

Wir leben seit etwa 2,6 bis 2,7 Millionen Jahren in einem Eiszeitalter. In diesem kam es immer wieder zu Schwankungen mit Kaltzeiten und Warmzeiten. Die vorletzte Warmzeit namens Eem begann vor etwa 126.000 Jahren und dauerte nur 10.000 Jahre. Die darauf folgende Kaltzeit, hier kurz letzte Eiszeit genannt, dauerte über 100.000 Jahre und reichte bis zur heutigen Warmzeit namens Holozän, die vor rund 11.000 Jahren begann und bis heute andauert.

In der weltweiten Eiszeit schoben sich in Europa die Gletscher von Skandinavien bis über die heutige Ostsee bis an die Weichsel vor, die Alpengletscher bis fast an die Donau. Das weltweit vordringende Eis band Wasser, was den Wasserspiegel absenkte.

Innerhalb der letzten Eiszeit gab es ebenfalls Schwankungen, aber die mittlere Jahresdurchschnittstemperatur überstieg die -1 - Grad- Grenze nicht.

TIEFER EINSTEIGEN:

Karte Vegetation in Europa in der Eiszeit

Denkaufgabe 1:

A Vergleiche den heutigen mit dem eiszeitlichen Küstenverlauf und erkläre ihn. Wo weicht er besonders vom heutigen Verlauf ab?

B Welche heutigen Meere bzw. Meeresteile waren komplett verschwunden?



Mammut aus der Höhle Vogelherd, Schwäbische Alb (Kopie). Material des Originals: Elfenbein. Alter des Originals: 35.000 Jahre
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Höhlenlöwe aus dem Vogelherd, Im Original Elfenbein, 35.000 Jahre alt. Kopie
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Pflanzen- und Tierwelt in der Altsteinzeit

Pflanzenwelt: Tundra, auch Kaltsteppe genannt

Entsprechend den Temperaturen passte sich die Tier- und Pflanzenwelt an. Es bildeten sich in der Eiszeit eine Kaltsteppen- oder anders ausgedrückt eine Tundrenlandschaft. (Einzahl: die Tundra).

„Die Steppe ist eine semi-aride bis aride [= trockene] Landschaft, die durch ihr trockenes Klima, ihren Mangel an hohen Pflanzen und ihre dominierenden Graslandschaften charakterisiert ist.“ (studysmarter.de)

Erst in der wärmeren Klimaphase danach gab es eine zunehmende Bewaldung, zunächst mit Nadel-, zunehmend mit Waldbäumen.

Basisaufgabe 2: Fasse den Text „Pflanzen- und Tierwelt in der Altsteinzeit“ in Stichworten zusammen.

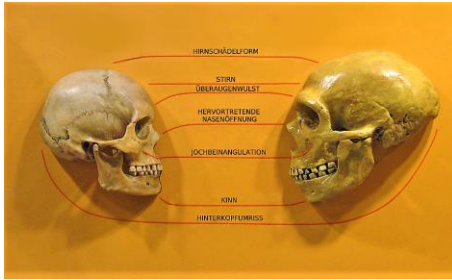
Rechercheaufgabe 1: Recherchiere ein Bild einer heutigen Tundralandschaft und lade es herunter, um eine ungefähre Vorstellung der eiszeitlichen Tundra zu bekommen.

Tiere in der Eiszeit

In der letzten Eiszeit lebten in Mitteleuropa Mammut, Wollnashorn, Höhlenlöwe, Höhlenhyäne, Höhlenbär, Riesenhirsch, Steppenbison, Rentier, Pferd, Wolf und Eisfuchs.

In der Warmzeit starben einige dieser Tiere aus oder wanderten ab. Stattdessen wurden in der Warmzeit Biber, Reh, usw. typisch.

Rechercheaufgabe 2: Lege eine Tabelle „Tiere in der Eiszeit“ mit 11 Zeilen und 2 Spalten an. Notiere in der rechten Spalte die im Text genannten Tiere, recherchiere Bilder von ihnen im Internet, lade sie herunter und füge sie in der linken Spalte ein.



Homo sapiens sapiens
(moderner Mensch von heute)
und Homo sapiens
(ausgestorbener Neandertaler)
im Vergleich

Das Wort „sapiens“ (lat.)
bedeutet „weise“)

Bildrechte: [Creative Commons](#)
[von hairymuseummatt](#) |
[Vergrößern](#)

Die Entwicklung (Evolution) des Menschen

Der Mensch entstand in Afrika. Der heutige moderne Mensch (in Europa seit ca. 40.000 Jahren) ist der Homo sapiens sapiens, ihm gingen andere, heute ausgestorbene Menschenarten voraus.

Der bekannteste Mensch vor dem heutigen Menschen ist der Neandertaler (ca. 120.000 bis 30.000 v.Chr. in Europa), der mit dem heutigen Homo sapiens sapiens einige Zeit parallel lebte. Die Gründe für sein Aussterben sind umstritten.

Basisaufgabe 3: Notiere den Textabschnitt „Die Entwicklung (Evolution) des Menschen“ in Stichworten

Denkaufgabe 2: Erstelle eine Tabelle mit drei Spalten: Merkmal | Neanderthaler | Moderner Mensch.

Notiere mit Hilfe des Bildes in der linken Spalte die Unterschiede zwischen Neandertaler und modernem Menschen und beschreibe sie.

Beispiel:

Merkmal: Kinn | Neanderthaler: fliehend |
Moderner Mensch: vortretend



Faustkeil

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Der Faustkeil war ein relativ undifferenziertes Werkzeug. In der späteren Altsteinzeit verwendete der moderne Mensch bereits zusammengesetzte Werkzeuge.

Denkaufgabe 3: Beschreibe den etwa faustgroßen Faustkeil. Wozu könnte man ihn verwenden?

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecken

- [Wohnen in der Altsteinzeit](#)
- [Feuer machen in der Steinzeit](#)
- [Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit](#)



Brudertal bei Engen. Engstelle mit Petersfels. Heute Eiszeitpark.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Altsteinzeitliche Lebensweise. Werkzeuge, Feuer und Waffen

Der Mensch war an die starken Klimaschwankungen auf der Erde angepasst.

Der altsteinzeitliche Mensch war Nomade und lebte in Horden vom Jagen und Sammeln (aneignende Wirtschaftsweise). Die Werkzeuge (siehe Fotostrecken in der linken Spalte) bestanden aus Stein, Holz und Knochen. Die Menschen kannten unterschiedliche Werkzeuge und Waffen: anfangs Faustkeil, später Stoßlanze und Speer, Pfeil und Bogen und andere. Die Werkzeuge wurden im Laufe der Zeit differenzierter und ausgefeilter.

Die altsteinzeitlichen Menschen bewohnten meist bewegliche Behausungen. Der Aufenthalt in Höhlen erfolgte nur vorübergehend als Jagdstation. Der altsteinzeitliche Mensch beherrschte auch das Feuer.

Basisaufgabe 4: Notiere den Text „Altsteinzeitliche Lebensweise“ in Stichworten.

Denkaufgabe 4: Warum waren altsteinzeitliche Menschen Nomaden und keine Bauern?

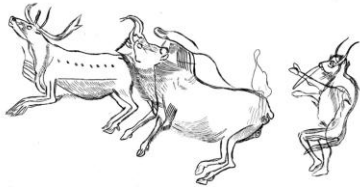
Denkaufgabe 5: Was stellst du dir unter einer „beweglichen Behausung“ vor?

Die Jagd

Denkaufgabe 6: Das Bild links zeigt das Brudertal. Hier zogen in der Eiszeit Rentiere durch. Wie hättest du sie gejagt?

Denkaufgabe 7: Welchen Vorteil bietet die Treibjagd gegenüber der individuellen Jagd eines einzelnen Jägers?

Denkaufgabe 8: Notiere: Was können die Jäger von einem erlegten Mammut wozu verwenden?



Darstellung in der Höhle von Trois-Frères

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Rechts ein Wesen mit Nasenflöte. In der Mitte ein weibliches Wesen mit dem Hinterteil eines Rentiers und dem Vorderteil eines Bisons. Links ein weibliches Rentier, dessen Vorderbeine wie Entenfüße aussehen.

Denkaufgabe 9:

A Beschreibe das Wesen oben rechts im Bild genauer. Was könnte es darstellen?

B Versuche die dargestellte Szene begründet zu deuten.



Löwen aus der Höhle von Chauvet, Frankreich

Farbenpracht und Dynamik!
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Kunst und Religion in der Altsteinzeit Fotostrecke

Die Schamanin von Bad Dürrenberg

Video 08:16 min

Kunst und Religion in der Altsteinzeit

Aufgrund von Funden glaubt man, dass der moderne Mensch der Altsteinzeit, aber auch der Neandertaler über religiöse Vorstellungen verfügte und religiöse Handlungen vornahm.

So kennt man religiös deutbare Höhlenmalereien. Bekannt sind hier insbesondere die Höhlen von Lascaux und Chauvet in Frankreich.

Man kennt auch besonders dargestellte Tierfiguren, charakteristische Frauenfiguren und andere Skulpturen wie etwa den Löwenmenschen, also Mischwesen aus Tier und Mensch, die religiös gedeutet werden können. Bekannt sind hier die Funde aus den Höhlen der Schwäbischen Alb, die heute zum Weltkulturerbe zählen.

Außerdem sind Gräber und ihre Ausstattung bekannt. Schon der Neandertaler kannte die Totenbestattung.

Wie genau die Religion der altsteinzeitlichen Menschen ausgesehen hat, lässt sich schwer sagen. Es gibt Hinweise darauf, dass die damaligen Menschen glaubten, dass Menschen, Tiere und Dinge der Natur eine Seele besitzen (Animismus). Wahrscheinlich gab es Magie, also Zauberei, wobei man glaubte, durch bestimmte Handlungen übernatürliche Wirkungen zum Wohle Einzelner oder der Gemeinschaft erzielen zu können. Vermutlich gab es dazu Schamanen, die Kontakt zu einer geglaubten Geisterwelt aufnehmen konnten, magische Fähigkeiten besaßen, Heilung und zum Beispiel durch rituelle Handlungen Jagderfolg bewirken konnten.

Jenseitsvorstellungen sind wahrscheinlich.

Basisaufgabe 5: Notiere den Text „Kunst und Religion in der Altsteinzeit“ in Stichworten.

Denkaufgabe 10: Warum ist es schwierig, etwas über die Religion der Altsteinzeit zu erfahren, wenn man keine schriftlichen Quellen besitzt, weil die Schrift noch nicht bekannt war? Erkläre am Beispiel der Abbildungen in der Höhle Trois-Frères in der linken Spalte.



Rekonstruiertes Pfahlbaudorf Unteruhldingen am Bodensee

Bild KUM-G | [Vergrößern](#)



Pflug von Walle bei Aurich
Eigentlich frühe Bronzezeit, aber solche Pflüge gab es schon in der Jungsteinzeit

Bild gemeinfrei, keine Vergrößerung

Rechercheaufgabe 3: Informiere dich über die Gletschermumie Ötzi bei planet-schule.de. Halte ein Kurzreferat.

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecken

- [Wohnen in der Jungsteinzeit](#)
- [Werkzeuge der Jungsteinzeit](#)
- [Religion in der Jungsteinzeit](#)

[Epochenraum / Epochenseite](#)
[Steinzeit](#)
[Startseite](#)

JUNGSTEINZEIT

In der Jungsteinzeit (5.600 – 2.200 v.Chr. in Mitteleuropa) war das Klima in Europa erheblich wärmer als in der Altsteinzeit. Die Menschen gingen zu Ackerbau und Viehzucht, also einer produzierenden Wirtschaftsweise, über, wurden sesshaft und bauten feste Häuser. Diese Entwicklungen verbreiteten sich von Ostanatolien und dem fruchtbaren Halbmond in Vorderasien nach Westen und kamen auch zu uns.

Damit einher ging eine Reihe von **Erfindungen**: Hausbau, Rad, Sichel, Pflug, geschliffene Steinaxt, unterschiedlich geformte und verzierte Keramik, Spinnerei und Weberei (Webstuhl), Einbaum, usw.

Mit dem Wandel der Lebensweise verändert sich auch die Religion. Die Jungsteinzeit kennt Bestattungen in Großsteingräbern, Bestattungen in Hockerstellung, sogenannte Hockerbestattungen, und Sonnenobservatorien als Kultstätten, z.B. das Sonnenobservatorium von Goseck und das 2.000 Jahre jüngere Stonehenge.

Mit dem "Ötzi" hat sich im Eis der Alpen ein Mensch der Kupferzeit, in der man noch weitgehend wie in der Jungsteinzeit lebte, aber auch schon Kupfer als Werkstoff kannte, mit voller Kleidung und Ausrüstung erhalten.

Alle diese Veränderungen gegenüber der Altsteinzeit bezeichnet man als "Neolithische (Jungsteinzeitliche) Revolution".

Denkaufgabe 11: Wie hängen die neuen Erfindungen mit der neuen Lebensweise zusammen?

Denkaufgabe 12: Stelle die Lebensweise der Menschen in der Altsteinzeit und der Jungsteinzeit in einer Tabelle gegenüber. Finde Vergleichspunkte, z.B. Religion, usw. Inwiefern passt der Ausdruck „neolithische *Revolution*“?